

O r n i s .

junior

Die Vogel- und Naturschutzzeitschrift für Junge

Moos

Grünes Polster mit Saft



Sali zäme!

Moos ist grün und kuschelig weich. Aber Achtung, das gibt beim Draufliegen manchmal ganz schön nasse Hosen, weil Moos viel Wasser speichert! Aber Moos ist nicht einfach Moos.

Wenn du genau hinschaust, siehst du, dass jedes Moos wieder anders aussieht. Komm mit, in diesem Heft erfährst du mehr über die grünen Polster.



Herrlich,
so ein
Moosbett!

Weisst du, wohin die Zugvögel im Herbst fliegen? Mach mit beim Zugvogelrätsel auf Seite 11 und besuche einen der vielen Stände an den internationalen Zugvogeltagen, die am 1./2. Oktober 2011 auch in der Schweiz stattfinden.

Euer Koni



2: Thema
Moos



11: Zugvogelrätsel
Wer fliegt wohin?



14: Jugendplauschtag
Hilfe für Hacki

8: Poster

12: Comic

15: Treffpunkt

Titelbild: Echino, pixelio.de



... auf alten Stühlen...

Cobi Eder, pixelio.de

Moose können an Orten wachsen, wo Pflanzen fast keine Chance haben:

... auf Statuen...



Sascha Köppen, pixelio.de



... zwischen Steinen...

gay, pixelio.de

... auf Hausdächern...



Günther Schrad, pixelio.de



Schlortan

Grünes Polster mit Saft

Dicke Moospolster überziehen den Waldboden, es grünt auf Baumstämmen, Steinen und Hausdächern: Wo es schön feucht ist, wächst Moos. Aber nicht nur dort. Moose kommen in fast allen Lebensräumen vor, sogar im Wasser oder in der Wüste. Moose wachsen dort, wo andere Pflanzen keine Chance haben, weil es wenig Licht oder wenig Nährstoffe hat. Ein wichtiger Lebensraum für Moose ist der Wald. Hier kommen besonders viele Moosarten vor.

Moose gehören zu den ältesten Landpflanzen, es gibt sie schon etwa 450 Millionen Jahre auf der Erde. Weltweit sind ungefähr 16 000 Moosarten bekannt. Es kann aber gut sein, dass es noch viel mehr Arten gibt. Die wurden bis jetzt einfach noch nicht gefunden. In der Schweiz sind bisher 1 093 verschiedene Moosarten entdeckt worden.

Ein Miniwald im Wald

Wenn du dir das Moos auf dem Waldboden etwas genauer anschaust, siehst du, dass die Polster aus einzelnen kleinen Moospflänzchen bestehen, die dicht beieinander wachsen. Die Pflänzchen bestehen aus kleinen Stämmchen, an denen sich viele kleine Blättchen befinden. Richtige Wurzeln haben die Moose

nicht, sie halten sich mit wurzelähnlichen Fäden an ihrem Wuchsort fest. Die Fäden der einzelnen Moospflanzen sind dabei so dicht ineinander verwoben, dass meistens gleich ein ganzer Klumpen Moos wegkommt, wenn du an einem Moospflänzchen ziehst.

Wie bei Blumen und Bienen – aber anders...

Moose sind Pflanzen ohne Blüten. Um sich zu vermehren, haben sie ein ausgeklügeltes System. Sie pflanzen sich abwechselungsweise mit Sporen, das sind kleine körnchenartige Gebilde, und mit weiblichen und männlichen Fortpflanzungszellen fort.

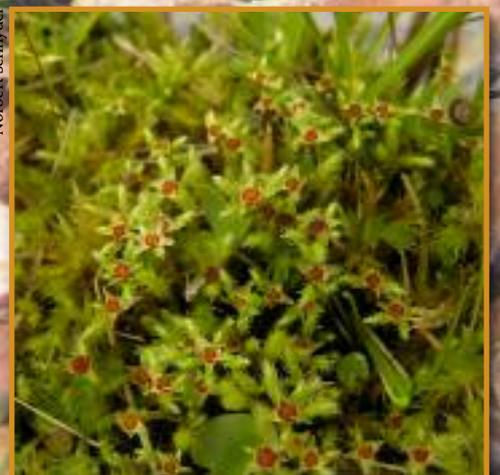
Manchmal siehst du auf den Moospflanzen kleine Kapseln. Wenn diese Kapseln reif sind, platzen sie auf und verteilen die Sporen, die darin gereift sind. Aus diesen Sporen wachsen neue Moospflänzchen, dabei gibt es «Männchen» und «Weibchen». An deren Spitzen bilden sich im Frühling männliche und weibliche Fortpflanzungsorgane. Nach der Befruchtung entstehen auf den weiblichen Pflänzchen die Sporenkapseln, und die Entwicklung beginnt wieder von vorne. Das tönt ganz schön kompliziert – aber es funktioniert schon seit Millionen von Jahren!

Andreas Hermsdorf, pixelio.de



Die Moose waren zuerst da, dann kamen all die anderen auch noch...

Norbert Schnyder



Die männlichen Fortpflanzungsorgane sehen aus wie kleine Blüten.

Mehr als grün und weich

alle Norbert Schnyder



Breites Wassersackmoos

Moos kann braun, orange, kleinblättrig, wuschelig, Geweih ähnlich und noch vieles mehr sein...



Rötliches Seidenglanzmoos



Hain-Plattmoos

Typisches Laubmoos: Spiralzahnmoos



Typisches Lebermoos: Kegelkopfmoss



Die Moose werden in zwei Gruppen eingeteilt, die sich deutlich voneinander unterscheiden: die **Laubmoose** und die **Lebermoose**.

Bei den Laubmoosen erkennst du ein Stämmchen, an dem die Moosblättchen sitzen. Die Laubmoose stehen meistens aufrecht. Die meisten Moosarten gehören zu den Laubmoosen.

Die Lebermoose sehen sehr verschieden aus. Manche Lebermoose bestehen nur aus einem kleinen lappenartigen Pflanzenteil, an dessen Unterseite die wurzelähnlichen Fäden wachsen. Andere Lebermoose haben auch kleine Stämmchen. Die Lebermoose wachsen meist an sehr viel feuchteren Standorten als die Laubmoose.

Der kostenlose Biofilter

Die Moospolster in unseren Wäldern können grosse Mengen an Regenwasser aufnehmen und speichern. Gleichzeitig wird das Wasser gefiltert, schädliche Stoffe bleiben in den Moosen hängen. Nach und nach gibt das Moos das saubere Wasser an den Boden ab. So trocknet der Boden auch bei heissem Wetter nicht aus, und im Wald ist es auch im Sommer kühl und feucht. Sogar aus dem Nebel können Moose Wasser aufnehmen und dieses dem Boden zuführen!

Aber nicht nur Wasser filtern die Moose, auch die Luft. Forscher in Deutschland haben herausgefunden, dass Moospolster den für uns schädlichen Feinstaub aus der Luft aufnehmen können und ihn «fressen». Weil Moospolster eine sehr grosse Oberfläche haben, können sie auch sehr viel Staub aufnehmen.

Norbert Schmyder (3)



Tamarisken-Thujamoos



Ein Torfmoos, das Magellans Torfmoos



Vielspaltiges Riccardimoos

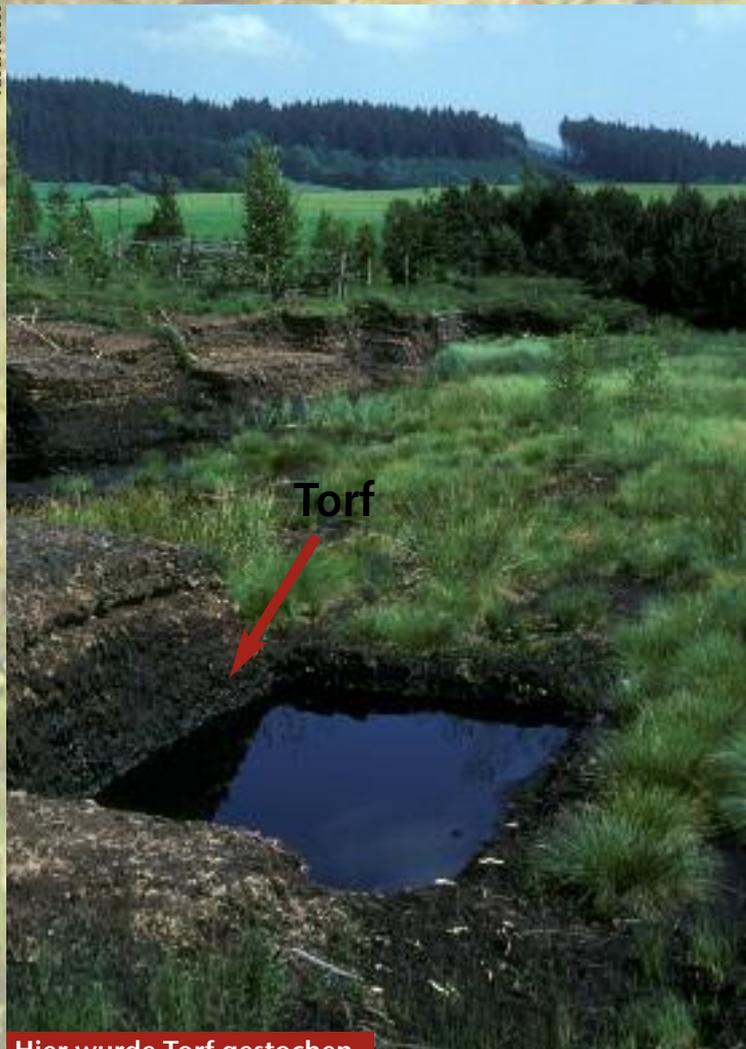
Wertvolles Wuchermoos

Spezielle Moose sind die Torfmoose. Auch hier gibt es verschiedene Arten; sie gehören zu den Laubmoosen. Die Torfmoose wachsen an nassen Stellen im Wald oder in Mooren, wo es schön feucht und sumpfig ist. Wie die anderen Moose speichern auch sie Wasser – nur noch viel mehr.

Oben wachsen die Torfmoose dem Licht entgegen, gleichzeitig sterben die unteren Pflanzenteile ab. Diese Pflanzenteile werden kaum abgebaut. Aus ihnen entsteht Torf. Weil die abgestorbenen Pflanzenteile von Jahr zu Jahr mehr werden, wächst das Moor so jedes Jahr einen Millimeter in die Höhe. Nach tausend Jahren ist das Moor einen Meter höher als die Umgebung.

Früher hat man Torf in den Mooren abgebaut. Mit speziellen Werkzeugen wurde der Torf herausgestochen. Man hat ihn getrocknet und gepresst und dann zum Heizen verbrannt. Erst viel später hat man erkannt, dass durch den Torfabbau die Moore, in denen viele seltene Tiere und Pflanzen leben, zerstört werden. Heute darf in der Schweiz kein Torf mehr abgebaut werden. Doch in anderen Ländern wie zum Beispiel in Russland werden immer noch Moore zerstört. Mit großen Maschinen wird Torf abgebaut und als Blumenerde verkauft oder zum Heizen verbrannt.

Albert Krebs



Hier wurde Torf gestochen

Im Moos ist was los

Stefan Haller (2)

Gemeine Glattschnecke



Im Moos läuft ganz schön viel, es krabbelt, kriecht und schleicht in den Polstern. Hier im Schutz des Moooses leben verschiedene kleine Tierarten, zum Beispiel Ameisen, Asseln, Hundertfüßler, Spinnen, Springschwänze, Schnecken oder verschiedene Käfer. Aber auch grössere Tiere wie Eidechsen oder Igel streifen übers Moos auf der Suche nach Nahrung. Versteckt im Moos wachsen die Larven von verschiedenen Insekten heran.

Aaskäfer



Bärbel Schulz, pixelto.de

Tausendfüßler und Spinne



Eidechse



Manfred Schimmel, pixelto.de

Gut gepolstert



Moos ist weich und hält warm. Einige Vögel wie die Meisen oder die Buchfinken bauen ihr Nest aus Moos. Vor etwa 600 Jahren, im Mittelalter, haben auch die Menschen Moos zum Polstern benutzt und ihre Matratzen und Sitzpolster mit Moos gefüllt.

Weil trockenes Moos viel Feuchtigkeit aufnehmen kann, benutzte man es früher auch als Windeln. So blieben die Babies einigermaßen trocken – und gepolstert waren sie erst noch, wenn sie auf den Hintern fielen. Aber nicht nur die Kleinen, auch die Grossen benutzten Moos. Bevor das WC-Papier erfunden wurde, trocknete man sich den Hintern mit

Moos ab. Auch zum Stopfen von Ritzen benutzte man früher Moos. So zog es weniger in den Häusern und die Boote füllten sich nicht so schnell mit Wasser.

Auch heute noch wird Moos als Polster benutzt, jedoch nur noch selten. Gärtnereien verschicken zum Beispiel ihre Gartenpflanzen zusammen mit feuchtem Moos. So sind die Pflanzen geschützt und bleiben dank dem Moos schön feucht.



Kellermeister, pixelto.de

Achtung selten!

Wie andere Pflanzen und Tiere gibt es auch Moose, die bei uns selten sind. Sie sind geschützt, man darf sie nicht ausreissen oder zerstören. Diese seltenen Moose stehen auf der Roten Liste der gefährdeten Arten. Jedes dritte Moos ist auf dieser Liste. Weil die Lebensräume, in denen die Moose vorkommen, zerstört werden, verschwinden die Moose.

Eines dieser seltenen Moose ist das **Krug-Vierzackmoos**. Dieses Moos kommt bei uns nur hoch oben in den Alpen auf Weiden vor. Es wächst auf Kot von Schafen und Steinböcken.

Lange galt das Moos als verschwunden in der Schweiz. Über dreissig Jahre hat es niemand mehr gefunden. Doch plötzlich tauchte es wieder auf, oder besser: Jemand hat es zufällig wieder entdeckt. Beim genauen Absuchen von alten Fundstellen ist es tatsächlich wieder zum Vorschein gekommen – nicht an einer moorigen Stelle, wie man das erwartet hätte, sondern auf felsigem Untergrund. Wer weiss, vielleicht ist das Moos häufiger, als man dachte?

Norbert Schnyder



Das seltene Krug-Vierzackmoos



ZVG



Der Moosmann

**Koni hat den Moos-
experten Norbert
Schnyder getroffen
und ihn zu seiner
Arbeit befragt.**

**Koni: Wie kommt es, dass Sie
sich mit Moosen beschäftigen?**

Norbert Schnyder: An der Uni habe ich einen Mooskurs besucht. Die Moose gefielen mir, doch es war anfangs schwierig, die verschiedenen Arten auseinanderzuhalten. Nach meinem Diplom wurde an der Uni ein Projekt gestartet, um festzustellen, welche Moose in der Schweiz wachsen. Das interessierte mich, und so konnte ich dort mitarbeiten und daneben meine Doktorarbeit machen, die auch eine bestimmte Moosgruppe zum Thema hatte. So habe ich die vielen verschiedenen Moose nach und nach besser kennen gelernt.

Wie sieht Ihre Arbeit als Moospezialist aus?

Ich arbeite an zwei Stellen, am Datenzentrum Moose an der Uni Zürich und in einem Ökobüro namens «Forschungsstelle für Umweltbeobachtung» in Rapperswil. Einerseits mache ich Feldarbeit und sammle Verbreitungsdaten von Moosen. Von viele Arten muss ein

Stück mitgenommen werden und dann im Labor genau bestimmt werden. Auf der anderen Seite arbeite ich am Computer mit einer Datenbank, gebe Daten ein, werte diese aus, schreibe Gutachten, berate kantonale Ämter, das Bundesamt für Umwelt und weitere Stellen in Fragen des Artenschutzes, erstelle Rote Listen usw. Dies alles aber nicht alleine, sondern in einem Team zusammen mit anderen Moospezialisten.

Wie schützt man Moose?

Zuerst muss man natürlich wissen, wo welche Arten vorkommen. Darum werden alle erhältlichen Daten über Moose im Datenzentrum, wo ich mitarbeite, in einer Datenbank gespeichert. Wenn man zum Beispiel an einem Ort etwas bauen will, kann man schauen, ob dort gefährdete Moosarten vorkommen. Oft braucht es aber auch spezielle Untersuchungen an einem solchen Ort, weil wir von dort keine Daten haben. Schützen kann man Moose am besten, wenn man ihren Lebensraum schützt, zum Beispiel die Moore oder alte Bäume.

Welches ist Ihr Lieblingsmoos?

Das ändert von Zeit zu Zeit. Momentan ist es das «Biegezahnmoos», eine Art, von der man lange Zeit dachte, sie sei in der Schweiz ausgestorben. Letztes Jahr habe ich das Moos aber wieder an einer Stelle im Tessin gefunden.







Wilde Früchtchen

Im Herbst leuchtet es farbig aus Hecken und am Waldrand: Die Wildfrüchte sind reif. Diese Früchte sind gesund und schmecken nicht nur den Vögeln. Aus ihnen lassen sich Säfte, Konfi und vieles mehr machen. Aber Achtung: einige Früchte sind giftig. Sammle darum nur solche, die du kennst.

Eine Frucht, die du sicher kennst, ist die **Hagebutte**. Sie ist die Frucht der Heckenrose. Aus der Hagebutte kann man nicht nur Tee machen, sondern auch eine feine Suppe. In Schweden heisst diese Suppe «Nyponsoppa». Sie wird als Dessert gegessen und ist einfach zu machen. Und so geht's:

Schwedische Hagebuttensuppe

Für 4 Personen brauchst du:

- 100 g Hagebutten
- 1 Liter Wasser
- 1 Esslöffel Maizena
- 50 g Zucker
- geschlagenen Rahm

- Halbiere und entkerne die Hagebutten.
- Lege die Hagebutten über Nacht ins Wasser.
- Am nächsten Tag kochst du das ganze 20 bis 30 Minuten.
- Nimm die weichgekochten Hagebutten mit einer Kelle aus dem Wasser und streiche sie durch ein Sieb. Das Kochwasser brauchst du noch.
- Rühre das Maizena mit ein bisschen kaltem Wasser zu einem Brei an.
- Koche den Maizenabrei mit dem Kochwasser zusammen auf.
- Jetzt das Hagebuttenpüree und den Zucker ins Wasser geben, umrühren und abkühlen lassen.
- Serviere die Suppe mit einem Löffel geschlagenem Rahm.

En Guete!



sofasolker.com



Brombeere

Rita Thiele, pixelio.de



Jürgen Niessen, pixelio.de

Schlehe



Albert Krebs

Sanddorn



Hagebutte



Holunder

Upps!
Ich habe zuviel
Hagebuttensuppe
gegessen...



Annamartha, pixelio.de

Jetzt ziehen sie wieder

Herbstzeit ist Zugzeit für viele Vögel. Einige ziehen in den Süden Europas, andere bis nach Nordafrika oder sogar noch weiter über die grosse Wüste, die Sahara. Wieder andere Vögel kommen Anfang Winter aus dem Norden zu uns. Viel Spannendes rund um die Zugvögel erfährst du am **1. und 2. Oktober 2011** an den Ständen, die der SVS und seine Mitgliedorganisationen am **Birdwatch**, den internationalen Zugvogeltagen, organisieren. Das Programm mit den Ständen findest du unter www.birdlife.ch/birdwatch.

Wer zieht wohin?

Weisst du, wo «unsere» Brutvögel überwintern und welche Vögel den Winter bei uns verbringen? Ordne die Nummern den Bildern zu und sende deine Lösung bis am **30. Oktober 2011** an Koni Kräh, SVS/BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich oder jugend@birdlife.ch. Mit etwas Glück gewinnst du ein schönes Buch über die weite Reise des Mauerseglers.



Weissstorch



Reiherente



Rauchschwalbe



Neuntöter



Bachstelze



KONI HAT NICHTS ZU TUN...

L-A-N-G
W-E-I-L-I-G...

FLAFF!

WOW! EINE PARTYEINLADUNG!
"ESSEN À DISCRETION". DAS
IST WAS FÜR MICH. ICH KENNE
DEN DACHS ZWAR NICHT. ABER
ZU GRATIS ESSEN SOLL MAN
NICHT NEIN SAGEN.

SCHNELL LOS,
DAMIT ICH NICHTS
VERPASSE.

FREUT MICH. ICH HOFFE,
DER DACHS HAT VIEL ZU ESSEN,
ICH BIN AM VERHUNGERN.

ABER DU KANNST NICHT
KOMMEN, DIE PARTY IST
NUR FÜR MARDER.

HE, WER IST HIER EIN MÖRDER?

ICH BIN KONI.
GEHST DU AUCH ZUR
PARTY VOM DACHS?

ABER JA!
ICH GEHÖRE ZUR
FAMILIE, ICH BIN
WIESEL.

NICHT MÖRDER - MARDER - DIE FAMILIE
DER HUNDEARTIGEN SÄUGETIERE WIE
ICH. ICH BIN EIN WIESEL.

DAS STIMMT NICHT. ZUR FAMILIE DER
MARDER GEHÖREN WIESEL,
HERMELINE, FRETTCHEN, OTTER, ILTIS
UND DACHSE. WIR HABEN ALLE
ÄHNLICHE MERKMALE.

JA, FLINK WIE EIN WIESEL
'kicher'...
ABER WIESEL IST WIESEL UND
MARDER IST MARDER, ODER?

WIE ZUM
BEISPIEL?

DU WIRST
SEHEN.

ENDLICH SIND WIR DA, ICH
BIN AM VERHUUUNGERN.

ÄHM, RATTE, WIR
SIND WOHL IN DER
FALSCHEN GESCHICHTE.



WIESI!

DOMINIK DACHS!
DAS IST KONI, KONI,
DAS IST MEIN
COUSIN DOMINIK.

ABER DER SIEHT GAR
NICHT AUS WIE DU.



STIMMT NICHT. MARDER HABEN ALLE
LANGE KÖRPER UND LANGE KÖPFE, KURZE
SCHNAUZEN UND KURZE BEINE.
VERGLEICHE MICH MIT MEINEM
COUSIN FREDI FRETTCHEN.

WIR HABEN AUCH FÜNF
ZEHEN MIT LANGEN SCHAR-
FEN KRALLAN AN UNSEREN
TATZEN, GELL ILTIS? DIE
MEISTEN FLEISCHFRESSER
HABEN NUR VIER.

VORSICHT, MIT DENEN KANNST DU
JEMANDEM DAS AUGE AUSSTECHEN.

ÄH-HÄM...



WIR HABEN AUCH EINEN SEHR GUTEN
GERUCHSSINN UND MARKIEREN
UNSER REVIER MIT EINEM STARK
RIECHENDEN SEKRET.



UND WIR HABEN EIN DICKES
WARMES UNTERFELL MIT EINER
SCHICHT AUS LANGEN HAAREN
DARÜBER, WIE DAS HERMELIN HIER.

ALSO, ÄHM,
KEINE FEDERN?



SNIFF
SNIFF

ÄHM. IRGENDWIE FÜHLE ICH
MICH BESCHNÜFFELT...



DU MEINE GÜTE,
SCHON SO SPÄT?

PSST. ICH GLAUBE, SIE
HABEN KAPIERT, DASS DU EIN
UNGE BETENER GAST BIST.
HAU BESSER SCHNELL AB.



'schluck' SORRY,
MUSS LOS.
DANKE FÜRS ESSEN.

MELD DICH MAL
WIEDER!

KONI KOMMT WIEDER, WENN ER GENÜGEN
ABSTAND ZWISCHEN SICH UND DIE
MARDER GEBRACHT HAT...

SVS-Jugendplauschtag

Mit Hacki im Sihlwald

Etwa 60 Kinder kamen am 21. Mai 2011 in den Sihlwald an den SVS-Jugendplauschtag. Sie alle wollten Hacki, dem armen Schwarzspecht, helfen. Für ihn markierten die Kinder dicke, alte Buchen im Wald, damit der Förster diese stehen lässt, sie entschlüsselten eine Botschaft des Kleibers in Morse-sprache, bauten Klanginstallationen, mit denen sie das Schwarzspecht-Weibchen anlockten, und schminkten sich als Waldtiere. Dabei lernten sie viel über das Leben des Schwarzspechts, den Vogel des Jahres des SVS/BirdLife Schweiz.

Natürlich kam auch der Spass nicht zu kurz, zum Beispiel auf dem Barfusspfad oder beim gemeinsamen Mittagessen bei der Feuerstelle. Am Nachmittag erschien Hacki persönlich und bedankte sich bei den Kindern für ihre Hilfe mit Kuchen und Schoggimäusen. Das Wetter spielte mit, sodass sich einige am Schluss des Tages in der kühlen Sihl erfrischen konnten.

Herzlichen Dank allen, die zum guten Gelingen des SVS-Jugendplauschtages beigetragen haben!



Hacki begrüßte die Kinder und dann gings los: Mäuse suchen für den Waldkauz, Klanginstallationen bauen, Bäume markieren, auf dem Barfusspfad zum Kleiber schleichen, einen Schwarzspecht aus Naturmaterialien legen und Schminken als Waldtiere (im Uhrzeigersinn).



lustig, lustig...

Abendgesellschaft bei Graf Bobby.
Es werden Kindheitserinnerungen ausgetauscht.
Einer der Gäste erzählt: «Ich bin in Genf geboren und in Zürich zur Schule gegangen.»
Bedauert ihn Graf Bobby: «Da hatten Sie aber einen weiten Schulweg!»

«Was machen Sie, wenn Sie im Urwald eine Schlange sehen?»
«Ich stelle mich hinten an.»

Der Lehrer überrascht seine Klasse: «Heute werden wir mit Computern rechnen.»
«Super!», freuen sich die Schüler. «Also, wie viel sind 67 Computer minus 27 Computer?»

«Grüezi, Herr Nachbar, darf ich mir Ihren Rasenmäher ausleihen?» «Klar, solange er in meinem Garten bleibt.»

Was ist grün und klopft an die Tür? Klopfsalat.

Gehen zwei Doofe über die Strasse.
Sagt der eine: «He, lass mich auch mal in die Mittel!»

Was liegt am Strand und spricht undeutlich?
Eine Nuschel.
Wie heisst die Nuschel wenn sie Schnupfen hat?
Niesnuschel.

Tim und sein Grosi sitzen vor dem Fernseher und schauen Fussball. Sagt Tim: «Noch immer kein Tor!» Darauf das Grosi: «Aber da sind doch zwei!»

Aufgefallen



Dieser junge Hausrotschwanz hat sich einen komischen Ort ausgesucht, um auf die nächste Ladung Futter zu warten – einen alten Gartenschuh. Hoffentlich ist er dort wieder ohne Hilfe rausgekommen...

Endlich!
Das wurde aber auch Zeit...



Krähen sind schwarz und schlau und können ganz schön Lärm machen. Doch über diese Vögel gibt es noch viel mehr zu berichten. Im nächsten Ornis junior stehen darum Koni und seine Verwandten, die Rabenvögel, im Mittelpunkt.

Lösung des Rätsels im letzten Heft: Sieben Tiere haben sich im Buchstabensalat versteckt: Zwergmaus, Ringelnatter, Grauspecht, Pirol, Biber, Eisvogel, Wildschwein. Leider hat niemand alle sieben Tiere gefunden.

impresum

Ornis
junior

Zeitschrift des
Schweizer Vogel-
schutzes SVS/
BirdLife Schweiz

BirdLife
SVS/BirdLife Schweiz

September 2011 / Nr. 3
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Preise
Einzelheft Fr. 5.-, Jahres-Abonnement Fr. 20.-, mit Mitglied-Ausweis Fr. 18.-, für SVS-Jugendgruppen und Sektionen im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 12.-. Preise inkl. 2,4% MWST

Herausgeber, Abonnemente, Adressänderungen
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz, Redaktion Ornis junior, Postfach, 8036 Zürich, Tel. 044 457 70 20, Fax 044 457 70 30, svsvs@birdlife.ch, www.birdlife.ch, PC 80-69351-6

Texte, Redaktion, Layout
Lisa Bose

Bilder
Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz (wenn nicht anders angegeben)

Druck
Swissprinters St. Gallen AG

Redaktionsschluss nächstes Heft
15. Oktober 2011

© 2011 SVS/BirdLife Schweiz. Nachdruck nur mit schriftlicher Erlaubnis der Redaktion gestattet. ISSN 1424 - 3423

Kalender der SVS-Jugendgruppen

Schnelle Schneggen und Jugendgruppe*

Alberswil-Ettiswil

Gerda Borer, 041 970 00 77

www.birdlife.ch/navoalberswil-ettiswil/kinder.htm

Mi, 28.9. Arbeitstag

Mi, 19.10. Astkunstwerke

Mi, 26.10. Arbeitstag*

Gwaagge Beringen

Vreni Homberger, 052 685 25 80

vreni.homberger@freesurf.ch

Sa, 29.10. Wildfrüchte und andere Früchte

Nov. Experimente zum Jahr der Chemie

Mi, 7.12. Höhlenbewohner Museum Allerheiligen

Jugendgruppe Berner Ala

Mike Schaad, mike.schaad@bluewin.ch

www.bernerala.ch/jugend.php

So, 2.10. Birdwatch

Bözberger Fledermüs

Lea Reusser, lea.reusser@gmx.ch

Fr, 18.11. Lichterlauf

Jugendgruppe Büsserach

Markus Christ, 061 871 35 71

Sept. Abend in der Natur

So, 2.10. Zugvogelbeobachtung in Erschwil

Sa, 29.10. Arbeitstag

Jugendgruppe Bubo bubo Egerkingen

Lucas Lombardo, lucas.lombardo@gmail.com

www.nve.ch/jugend.html

Sa, 29.10. Dünnereputzete

Sa, 12.11. Aktion Spechtbaum

Mi, 14.12. Abschlussabend

Jugendgruppe Fischingerfüx Fischingertal

Sandra Leubin, sandra.leubin@bluewin.ch

www.fischingerfux.jimdo.com

Sa, 5.11. Unsere Vögel im Winter

Jugendgruppe NV Flawil

Karin Reinli, karin.reinli@bluewin.ch

Mi, 28.9. Tiere in Zürich

Mi, 7.12. Grütibänz backen

Jugendclub Pirol Frick

Sandra Belsler, 062 877 16 25

sandra.belsler@freenet.de

Sa, 24.9. Bau von Kleinstrukturen

Sa, 22.10. Biber Exkursion

Jugendgruppe Salimander Fricktal

Andrea Körkel Soder, 061 851 39 57

www.salimander.ch

Sa, 29.10. Höhlenbewohner in Zeiningen

Jugendnaturschutz Hinterthurgau

Niklaus Schnell, 071 977 10 39

niklaus.schnell@bluewin.ch

Mi, 21.9. Im Wald auf Pilzsuche

Mi, 12.10. Specht-Höhlen und Haselmaus-Nüsse

Sa, 26.11. Fledermauskasten bauen

So, 27.11. Zeige mir deine Zähne

So, 11.12. Sind Fische wirklich stumm?

Jugendgruppe TARTARUGA Lausen

Patrick Schaub, patrick.schaub@eblcom.ch

Sa, 22.10. Naturschutztag

Fr, 9.12. Chlausehock und Jahresrückblick

Jugendgruppe Strix Lenzburg

Andrea Bundi, 062 891 11 36

andrea.bundi@gmx.net

So, 23.10. Beringungsstation

Sa, 19.11. Arbeitstag

Sa, 10.12. Jahresabschluss

Jugendgruppe NV Liestal

André Kirmser, andre.kirmser@nvlial.ch

Sa, 22.10. Vogelberingungsstation Ulmethöchi

Jugendgruppe Natura Malters

Marianne Tomasz, 041 497 00 42

www.regiocom.ch/natura

Mi, 19.10. Ein Männlein steht im Walde...

Mi, 16.11. Höhlenbäume

Mi, 14.12. Experimente

Jugendgruppe Aquila Niederhasli

Rebecca Wiedmer, 044 851 38 69

er.wiedmer@bluewin.ch

Sa, 29.10. Herbst im Wald

Sa, 19.11. Bastelnachmittag

Flinke Finken Oberes Suhrental

Walter Frey, 062 726 13 33

http://my.ziknet.ch/flinkefinken

Sa, 22.10. Nistkastenkontrolle in Staffelbach

Sa, 5.11. Arbeitstag in Schöffland

Fr, 2.12. Schlusshock

Jugendgruppe Buntspecht Oberglatt

Cyprian Schnoz, cschnoz@naturschutzverein.ch

So, 2.10. Zugvogeltag im Neeracherried

Sa, 12.11. Reinigung und Bau von Nistkästen

27./28.11. Weihnachtsmarkt

Jungspechte Ormalingen u. Umgebung

Ueli Schaffner, 061 981 40 32

uelischaffner@eblcom.ch

Sa, 24.9. Familien-Waldolympiade

22./23.10. Auf dem Zug

Sa, 10.12. Santichlaus

Jugendgruppe VNV Reinach

Isabelle Zürcher, 061 751 71 12, www.vnvr.ch

Sa, 24.9. Obst lesen und Most pressen

Sa, 22.10. Bei der Reinacher Pilzkontrolleurin

Sa, 19.11. Herbstwanderung

Sa, 10.12. Waldweihnachten

Jugendgruppe «JG Wendehals» Rheinfelden

Nicolas Strebel, nicolas_strebel@hotmail.com

Sa, 29.10. Mit dem Förster im Wald

Sa, 3.12. Auf Spurensuche im Winterwald

Jugendnaturschutz Rüti ZH

Gerald Kohlas, 055 240 81 69, www.jugrurueti.ch

So, 30.10. Schaukäserei Schwyz

Nov. Jeden Freitag Basteln

So, 27.11. Weihnachtsmarkt

Sa, 10.12. Jahresabschluss

Spatzehirne Spreitenbach-Killwangen

Ruth Miotti, 056 402 01 75, rumiotti@bluewin.ch

Sa, 22.10. Basteln für den Weihnachtsmarkt

Sa, 26.11. Weihnachtsmarkt

Sa, 3.12. Pflege eines Orchideenstandortes

Jugendgruppe OV Sursee

René Hardegger, 041 467 11 09

jugendgruppe.ovs@gmx.ch

22./29.10. Pflegeeinsätze

Sa, 19.11. Werken

Sa, 3.12. Lichterspaziergang durch den Wald

Jugendnaturschutz Toggenburg

Barbara Grob, 071 983 20 64

www.juna-toggenburg.ch

Sa, 22.10. Feuer und Flamme

Sa, 19.11. Basteln

Sa, 10.12. Fondueplausch

Naturflieger Uster

Sasha Roderer, 079 589 00 13

sasha.roderer@gmx.ch

So, 2.10. Internationaler Zugvogeltag

Sa, 22.10. Riedpflege im Werriker Ried

Sa, 12.11. Wald und Wild

Jugendgruppe Eisvogel Winterthur-Seen

Patrick Mächler, 079 282 02 31

gravelotkildir@gmx.ch

Sa, 29.10. Auf Besuch bei den Bibern an der Thur

Sa, 3.12. Bastel-Höck in der Islerhütte

«Stieglitz» Wülflingen-Veltheim

Peter Gysi, 052 212 41 79

Fr, 23.9. Sternwarte Eschenberg

Jugendgruppe Natrix Zürich

Jonas Landolt, 044 341 51 72

www.natrix-jugendgruppe.ch

So, 2.10. Euro Birdwatch am Chätzensee

So, 16.10. Naturschutz-Arbeitseinsatz

Sa, 12.9. Filmabend

So, 4.12. Bodensee-Exkursion

Adressänderungen bitte dem SVS melden! Danke

Ich möchte das Ornis junior abonnieren (4 Ausgaben pro Jahr)!

OJ 3/11

Ich bestelle Abonnement(e) zu Fr. 20.- (bzw. Fr. 18.- mit SVS-Mitglied-Ausweis*; bzw. Fr. 12.- für SVS-Jugendgruppen/Sektionen mit Sammelbestellungen = mindestens 5 Abos an die gleiche Adresse)

Ich bin in der Jugendgruppe

Schickt mir bitte die Liste der Jugendgruppen in meiner Umgebung. Ich möchte mitmachen!

Meine Adresse lautet:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

evtl. Nr. des Mitglied-Ausweises*:

Datum:

Wenn Geschenk: Adresse der beschenkten Person:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

* Für Vergünstigung unbedingt Nummer des SVS-Mitglied-Ausweises angeben. Wer keinen Ausweis erhalten hat, fragt bitte bei der SVS-Mitgliedorganisation nach, ob diese bei der gemeinsamen Adressdatei mitmacht oder den Ausweis bestellt hat.

Alle Preise inkl. MWST 2,4%

Talon bitte senden an:
Schweizer Vogelschutz SVS,
Postfach, 8036 Zürich